



pgv – politische gemeindeverein brütten
c/o Erika Schäpper Trüb
Strubikonerstrasse 8
8311 Brütten

Brütten, 10. Juni 2025

Anfrage gemäss § 17 für die Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2025

Sehr geehrter Vorstand des pgv's

Der Gemeinderat hat Ihre Anfrage für die Gemeindeversammlung am 28. Mai 2025 erhalten und stellt Ihnen hiermit vorgängig die Antworten zu den expliziten Fragen zu:

Bereits im Juni 2024 informierte der Gemeinderat, dass die Aussenwachten vom Ausbau ausgenommen bleiben sollen. Gilt diese Haltung auch heute noch?

Ja, diese Haltung gilt aktuell noch. Insbesondere, da die Swisscom als Grundversorgungskonzessionärin bestimmt wurde, um die Grundversorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Seit dem 1. Januar 2024 betragen die spezifizierten Übertragungsraten für den Internetzugang auf Nachfrage der Kundschaft 10/1 Mbit/s oder 80/8 Mbit/s. (Die Höhere Zahl ist jeweils für den Download und die kleinere Zahl für den Upload). Die Grundversorgung ist zudem technologienutral und die Konzessionärin entscheidet, welche Technologie eingesetzt wird. Dies kann z.B. über eine Mobilfunklösung erfolgen oder aber über eine Satelliten-Anbindung.

Besteht seitens des Gemeinderates weiterhin die Absicht, in dieser Frage eine Zweiklassengesellschaft in Kauf zu nehmen?

Keine Zweiklassengesellschaft beabsichtigt

Der Gemeinderat teilt die Befürchtung nicht, dass ohne sofortigen Glasfaserausbau eine digitale Zweiklassengesellschaft entsteht. Die aktuelle Versorgungslage gestattet nach wie vor eine hinreichende Nutzung digitaler Dienste für sämtliche Haushalte. Neben dem Glasfasernetz bestehen weitere technologische Alternativen, die eine leistungsfähige Internetversorgung ermöglichen. Beispielsweise besteht heute schon die Möglichkeit mit dem Internet-Booster 5G die Bandbreite zu verbessern, diese Möglichkeit kann individuell bei der Swisscom angefragt werden. Die entsprechende Auskunft ist über folgenden Link ersichtlich: www.swisscom.ch/checker. Zudem liegt die Kernaufgabe der Grundversorgung nicht bei der Gemeinde.

Wie beurteilt der Gemeinderat aktuell den Ausbau des Glasfasernetzes in den peripheren Gebieten der Gemeinde?

Geplantes Förderprogramm des Bundes

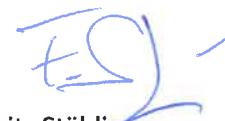
Gemäss der Vernehmlassung zum Breitbandfördergesetz vom 14. März 2025 wird derzeit ein Förderprogramm für den Glasfaserausbau vorbereitet. Sie beabsichtigt einem digitalen Stadt-Land Graben entgegenzuwirken. Nach Ansicht des Gemeinderats ist es sachlich und finanziell sinnvoll, die Ergebnisse dieser Vernehmlassung sowie die konkreten Förderbedingungen abzuwarten, bevor über Investitionen in den Aussenwachten entschieden wird. Zudem kann es sein, dass Netzwerkanbieter die Aussenwachten künftig auch von sich aus erschliessen könnten.

Keine gesicherte Abschaltung des Kupfernetzes bis 2030

Entgegen manchen Ankündigungen ist derzeit nicht verbindlich festgelegt, dass das bestehende Kupfernetz im Jahr 2030 definitiv eingestellt wird. Laut Swisscom plant oder beabsichtigt diese die Abschaltung des Kupfernetzes. Der Bund ist nach wie vor Hauptaktionär der Swisscom. Solange keine flächendeckende Lösung zur Verfügung steht, ist seitens Gemeinderats nicht davon auszugehen, dass es zu einer Abschaltung kommen wird.

Aus diesen Gründen sieht der Gemeinderat derzeit keinen Anlass, das Glasfaserprojekt in den Aussenwachten sofort umzusetzen. Das Angebot der Swisscom war sehr kostspielig und deckte nicht alle Perimeter im Gemeindegebiet vollständig ab. Die Entwicklungen auf Bundesebene werden jedoch aufmerksam beobachtet. Sollte sich die Rahmenbedingungen verändern, wird die Situation neu beurteilt.

Freundliche Grüsse



Fritz Stähli
Gemeindepräsident



Yves Anthon
Gemeindeschreiber